Hoffnungssterne

Unterrichtseinheit zum Thema Hoffnung

Für die Jahrgangsstufen 6 und 7
2x45 Minuten

Ziele der Einheit:

- Die SuS sollen erfahren, dass sie nicht alleine mit ihren Sorgen und Nöten sind
- Die SuS sollen Raum bekommen, um über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen.
- Die SuS sollen angeregt werden, ihre persönlichen Hoffnungen zu definieren
- Die SuS können anhand der Geschichte von Tom nachvollziehen, dass Gott uns durch die Geburt von Jesus Hoffnung schenkt und wir sie an andere weitergeben können.

Die Schülerinnen und Schüler sind in den letzten Jahren mit vielen Ängsten und Sorgen konfrontiert worden. Die Corona-Pandemie hat für höchste Einschränkungen gesorgt, Kinder haben erlebt, wie ihre Eltern immer sorgenvoller wurden, sie von Großeltern und Freunden isoliert wurden, ihren Kindergeburtstag nicht mehr feiern durften oder auch in ihrer räumlichen Freiheit stark eingeschränkt wurden.

Nachdem sich die meisten nach zwei Jahren Pandemie an das Virus „gewöhnt“ hatten, lernten die Kinder eine andere Angst kennen, die Angst vor dem Krieg. Die Medien berichten ausschließlich davon und immer mehr Menschen kommen aus der Ukraine oder aus anderen Ländern geflohen, um in Deutschland Schutz zu suchen. Die Sorgen, Bedenken und Ängste der Eltern sind für die Kinder spürbar.

Immer wieder überrennen neue Unsicherheiten die Familien. Die steigenden Energiepreise, die hohen Kosten für Lebensmittel führen neue Herausforderungen herbei, ohne dass die „alten“ Sorgen verschwunden oder Krisensituationen bewältigt sind.
Kinder erleben Krisen über Krisen, hören Sorgen über Sorgen...
Wer hört ihnen zu? Wo bekommen Sie Raum für ihre eigenen Gedanken in diesen Krisen? Was gibt ihnen in dieser krisenvollen Zeit Hoffnung? Wie sehen denn ihre eigenen Wünsche aus?

Unterrichtsstunde 1:

Benötigtes Material:

- Bunte Kreide
- Arbeitsblatt für jede Station **(s. Anhang I)**
- Für den Tisch: Malblock/Papier, Wasserfarben, Pinsel, Wassergläser und/oder sonstige Farben + evtl. Vorlage “Sterne der Hoffnung”
- Pinnwand 1 (oder Tafel): Klebestreifen, A5 bzw. A4 Blätter mit Zitaten zum Thema „Hoffnung” **(s. Anhang II)**, Klebesterne
- Pinnwand 2 (oder Fenster): Klebestreifen, ca. 10 ausgedruckte Bilder **(s. Anhang III)**
- Hoffnungsstation to-go

Alle Arbeitsmaterialen stehen dir als Download zur Verfügung und müssen nur noch ausgedruckt und gegebenenfalls laminiert werden.

Zeit/Phasen/ Arbeitsform	Geplantes Handeln	Benötigtes Material
Hinführung Plenum 10min	L sagt: „Heute geht es um etwas, das überlebenswichtig ist. Manche behaupten, es sei wichtiger zum Leben wie Essen... was könnte das sein?“ (SuS teilen Überlegungen mit; Vermutungen werden an Tafel gesammelt - in der Mitte der Tafel große Leerstelle freilassen, in die am Ende als Auflösung das Wort HOFFNUNG in Farbe geschrieben wird)	Tafel Bunte Kreide
Erarbeitung Stationen 20min	L: „Was verstehst Du unter Hoffnung? Im Raum sind drei Stationen aufgebaut. Du kannst dir aussuchen, an welcher Station du mitmachen möchtest. An der Station gibt es ein Aufgabenblatt. Lies es durch. Erst machst du für dich allein, was darauf steht. Dann tauschst du dich mit den anderen an der Station aus. Am Schluss stellt ein(e) Freiwillige(r) aus der Grup-pe den anderen euer Ergebnis vor. Jede Gruppe soll beim Vorstellen ihrer Ergebnisse den Satz vollenden können: „Hoffnung ist wie..... weil.....“ (SuS sollen sich möglichst gleichmäßig auf die Stationen verteilen.) Nach ca. 15 min stellen die Gruppen ihre Ergebnisse vor, L moderiert.	Aufgebaute Stationen: 1 Tisch, 1-2 Pinnwände. Zitate. Klebesterne, Farben, Bilder, 1 Aufgabenblatt pro Station
Vertiefung Plenum Einzelarbeit	L bespricht die Bedeutung der Hoffnungssterne und erfragt bzw. erklärt, wofür sie stehen und wofür die Hoffnung steht. Dabei werden auch vorherige Aussage der SuS mit einbezogen. L teilt für jede(n) SuS einen Hoffnungsstern aus (bei Bedarf können sie mehrere bekommen) und fordert sie auf, ihre eignen Hoffnungen auf die Sterne zu schreiben.	Vordruck leerer Stern oder AB5
Schluss	Die Sterne können gemeinsam Klassenraum aufgehängt werden (z.B. Gestaltung einer Hoffnungsecke) L kann Stunde mit einem der Zitate zum Thema Hoffnung beenden (und z.B. erläutern, warum dieses Zitat ausgewählt wurde)	

Unterrichtsstunde 2:

Benötigtes Material:

- Bilder für Beamer **(s. Anhang IV)**
- „Toms Geschichte" **(s. Anhang V)**

Zeit/Phasen/ Arbeitsform	Geplantes Handeln	Benötigtes Material
Hinführung Plenum	Via Beamer wird ein Bild gezeigt: eine Kerze im Dunkeln (oder ein anderes Bild, das für Hoffnung steht und an die letzte Stunde anknüpft) Bild fragend erarbeiten. (Erwartete Äußerungen: Advent, Hoffnung, Weihnachten, Angst im Dunkeln) L: „Wenn dieses Bild eine Fortsetzung hätte, was wäre dann zu sehen?" (Erwartete Äußerung: Dass es heller wird, mehr Licht,...) (Austausch mit der Methode „think-pair-share")	Anhang IV: Bild Kerze
Erarbeitung	L: Ich erzähle euch nun von jemandem, der sich auch gewünscht hat, dass es heller werden würde. Er heißt Tom und ist 13 Jahre alt. (Geschichte vortragen, mit integrierten Gesprächsphasen und betrachtetem Krippenbild)	Toms Geschichte Anhang IV: Krippenbild
Vertiefung	Möglichkeiten überlegen, wie die SuS Hoffnung weitergeben möchten, Ideenaustausch; Gebetsstation: Hoffnungssterne, um für die Menschen zu beten, die die Hoffnung verloren haben.	Station Hoffnungssterne
Schluss	L.: „Wem wünschst du neue Hoffnung?" (Unterrichtsgespräch oder auf Hoffnungssterne schreiben)	